# Forum Februar

## 20.02.2020 | Ferdinand Nehm

| | |
|---|---|
| Datum: | 12. Februar 2020 18:30 bis 20:45 Uhr |
| Ort: | Stadtwerkstatt |
| Durchführung: | Institut für Partizipatives Gestalten |
| Teilnehmende: | 22 |

## Ablauf

1. Begrüßung & Aufwärmen
2. Aktuelles aus der Stadtgesellschaft
3. Neues aus der Stadtwerkstatt
4. Erläuterung und Diskussion zum Projektentwicklungsweg
5. Präsentation Projektidee
6. „Frage & Antwort“ mit der Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und Wohnen
7. Erläuterung und Diskussion der Rahmenbedingungen zu „Frage & Antwort mit SenSW“

### Zu 3) Neues aus der Stadtwerkstatt

Das Team der Stadtwerkstatt informiert:

- Wir haben im Werkstattbericht eine **Umfrage zur Stadtwerkstatt** herumgeschickt, um Ihre Meinung und die von denen, die nicht zum Forum aber zu den Projektwerkräumen kommen, einzuholen. Die Umfrage beinhaltet fünf Fragen und ist noch bis Ende März auf mein.berlin zu beantworten.
- Im Beteiligungsverfahren »Die Zukunft des Nikolaiviertels mitgestalten!«, in dem viele von Ihnen im vergangenen Jahr an einer **Quartiersvision für das Nikolaiviertel** mitgewirkt haben, sind die Ergebnisse der Veranstaltungen nun online einsehbar und können bis zum 15. Februar kommentiert werden.

- **Projektwerkraum am 2. April 2020: Den Freiraum zwischen ESMT, Flussbad und Gartendenkmal gestalten** am 2. April richtet die Stadtwerkstatt ihre Aufmerksamkeit wieder auf die mittlere Spreeinsel. Nachdem im November 2018 mit 150 Teilnehmer*innen eine beeindruckende Menge an Diskussionsbeiträgen für diesen Raum erzeugt werden konnten, geht es dieses Mal um konkrete Fragen der Freiraumgestaltung zwischen ESMT (ehem. Staatsratsgebäude), dem Projekt Flussbad und dem dazwischen liegenden Gartendenkmal. Wie soll dieser Ort in Zukunft aussehen? Weitere Informationen zu den Fragestellungen und Inhalten bekommen Sie im nächsten Werkstattbericht.
- Es finden noch zwei **Stadtlabore zum Rathaus- und Marx-Engels-Forum** statt. Im Stadtlabor am 18. Februar werden die Themen Mobilität, Grünflächen und Resilienz diskutiert.
- Am 25. Februar findet in der Alten Münze von 18:00 bis 21:00 Uhr eine **Informationsveranstaltung zur neuen Straßenbahnlinie** vom Alexanderplatz zum Potsdamer Platz statt. Weitere Informationen finden Sie auf der Webseite der SenUVK.

## Zu 4) Projektentwicklungsweg

Die Stadtwerkstatt behandelt zum einen institutionelle Projekte, deren Bearbeitung lange vorbereitet werden muss, damit Ihre Empfehlungen zielführend in den Planungsprozess einfließen können.

Zum anderen bietet die Stadtwerkstatt Raum für Ihre Ideen zur Stadtentwicklung in der Berliner Mitte.

Hierfür gibt es einen festgelegten und klaren Weg, über den Sie Ihre Projektideen zu Akteursprojekten der Stadtwerkstatt qualifizieren können. Darüber gibt es immer wieder Unklarheit.

Die Stadtwerkstatt bietet den Rahmen, in dem Sie Ihre Projektidee kommunizieren, entwickeln, erarbeiten und Unterstützung gewinnen können.

Es ist dann Ihre Verantwortung, selbstbestimmt diese Idee voranzutreiben. Die Möglichkeiten der Stadtwerkstatt liegen daher in ihrer Gestaltungswirkung: Durch qualitativ hochwertige, gute Lösungen und innovative Ideen werden Mehrheiten gewonnen und Entscheidungsträger überzeugt.

Die Grundsätze sind:

- Projekte müssen selbsttätig für Begeisterung und Unterstützung werben.
- Entscheidungen über Projekte gibt es innerhalb der Stadtwerkstatt nicht, jedoch Feedback, Unterstützung, Prozessbegleitung, Stimmungsbilder und Abstimmungen „mit den Füßen“.
- Es geht nicht zwingend darum, neue Projekte zu schaffen. Projekte sollen in erster Linie Antworten auf offene Fragen der Stadtentwicklung bieten und Lösungen für aktuelle Probleme schaffen.

- Braucht ihr Projekt politische Zustimmung, müssen Sie sich selbst um diese Zustimmung bemühen. Die Stadtwerkstatt ist dafür nicht der richtige Ort. Kann Ihr Projekt aus rechtlichen oder formalen oder fachlichen Gründen nicht durchgeführt werden, kann die Stadtwerkstatt Sie nicht weiter unterstützen. Die Offene Werkstatt steht Ihnen natürlich auch weiterhin offen.

Projektentwicklungsweg in Schritten:

1. Anbahnung

• Erste Präsentation im Forum -> Individuelle Idee wird zu einer kollektiven Idee, es gibt Feedback, Mitstreiter*innen werden gefunden.

2. Konstitution

• Sie bilden eine Projektgruppe mit mind. 3 Personen

• Sie reichen eine erste Skizze ein. Diese wird am schwarzen Brett ausgehängt.

• Sie treffen sich regelmäßig und öffentlich.

3. Entwicklung der Idee

• Sie entwickeln die Idee in regelmäßigen, öffentlichen Treffen und entwickeln ein umfassenderes Konzept zur Umsetzung. Das Konzept wird erneut im Forum präsentiert.

• Ist die Projektidee überzeugend und durch regelmäßige Treffen konkretisiert, qualifizieren sich für ein Beratungsgespräch, welches mit SenSW organisiert wird. Bei dieser Entwicklung begleitet Sie das Vor-Ort-Büro gerne.

4. Beratungsgespräch

• Wenn das Beratungsgespräch erfolgreich verlaufen ist, erfolgt die Aufnahme in den Koordinationskreis als Akteursprojekt der Stadtwerkstatt. Sie haben die Möglichkeit das Logo der Stadtwerkstatt zu nutzen.

• Sollte die Projektidee im Rahmen der Stadtwerkstatt nicht machbar sein, kann die Stadtwerkstatt dieses Projekt nicht weiter unterstützen. Die Projektgruppe muss sich außerhalb der Stadtwerkstatt um die notwendige politische Zustimmung bemühen, über klassische Wege der demokratischen Einflussnahme.

**Feedback der Teilnehmenden:**

Der Projektentwicklungsweg wird von den Teilnehmenden grundsätzlich positiv bewertet. Allerdings könnte der Weg für die Vielfalt an Projektideen zu starr wirken. Eine Hürde, der Projektideen immer wieder begegnen, ist das Fehlen von Informationen zu Planungen und Vorhaben der Senats- und Bezirksverwaltungen.

## Zu 5) Präsentation Projektidee

Herr Kaufmann stellt seine Projektidee „Zukunft Alexanderplatz - öffentliche Freiflächen“ vor. Interessierte sind eingeladen, beim nächsten Gruppentreffen teilzunehmen. Das Vor-Ort-Büro stellt gerne den Kontakt her.

## Zu 6) Frage & Antwort mit SenSW

Frau Breinlinger-O’Reilly und Frau Hömberg (beide SenSW) tragen Informationen zu den folgenden Fragen aus den letzten Foren vor: Frau Breinlinger-O’Reilly stellt Informationen zu den aktuellen Entwicklungen im Nikolaiviertel sowie zum begleitenden Beteiligungsverfahren vor.

Frau Hömberg stellt Informationen zum Planungsstand und Eigentumsverhältnissen der Fischerinsel vor.

**Rahmenbedingungen:**

Frau Hömberg stellt die Rahmenbedingungen des Formats zur Diskussion und holt Anregungen hierzu ein:

• Fragen der Teilnehmenden werden gesammelt und eine Auswahl davon im nächsten Forum beantwortet. Eine spontane Beantwortung im selben Forum gibt es nicht.

• Das Forum ist ein reines Info- und Vernetzungsformat. SenSW holt Antworten auf entsprechende Fragen ein und trägt diese vor. Im Forum treten keine Expert*innen zur Beantwortung Ihrer Fragen auf. Hierfür gibt es die Projektwerkräume.

• Antworten gibt es nur mündlich. Die Recherche für die Beantwortung der Fragen ist zeitaufwändig und eine zusätzliche Aufgabe für das Stadtwerkstatt-Team der SenSW, dessen Zeitressourcen begrenzt sind.

• Für einen überwiegenden Teil der bisher gestellten Informationen ist das Bezirksamt Mitte inhaltlich zuständig. Die Teilnehmenden machen deutlich, dass die Abwesenheit des Bezirksamts in der Stadtwerkstatt ein Problem ist und fordern Präsenz des Bezirksamt Mitte.

• Es wird unter den Teilnehmenden diskutiert, wie damit umgegangen werden soll, wenn jemandem die Teilnahme am Forum nicht möglich ist und er/sie deshalb Informationen nicht erhalten kann. Eine Mehrheit spricht sich dafür aus, dass Fragesteller*innen selbstständig ihre Antwort „abholen“ und im Falle einer Verhinderung jemanden bitten, die Informationen aufzunehmen und weiterzugeben. Eine wiederholte Vorstellung derselben Informationen im darauffolgenden Forum wird mehrheitlich abgelehnt.

## Anhang

• Flipchart Aktuelles aus der Stadtgesellschaft

Das nächste Forum findet am 11. März um 18:30 Uhr statt. Das Team der Stadtwerkstatt freut sich auf Ihre Teilnahme!

Forum 12.02.2020

# Neues

s der Stadtgesellschaft

). Mai, 16:00 Führung durch Marx-Engel-Forum

ste Vögel singen am MEF

dee: Seilbahn statt Weisenbrücke

- Neubau der WBM auf der Fischerinsel startet ende 2020.
- Stand Baufeld an der Unterführung?
- Spree ist Vogelwanderstrecke
- Stand Bau Breite Straße: wird aktuell als Baulager genutzt

## Projektidee ? → Akteursprojekt

1. Anbahnung → Erste Präsentation
2. Konstitution
   - → Projektgruppe
   - → Erste Skizze
   - → regelmäßige, offene Treffen
3. Entwicklung
4. Beratungsgespräch
   - → ⊗
   - → Koordinations-Kreis

## Diskussion

- Informationen zum Anfangen fehlen oft
- Bezirksamt leider nicht anwesend oder ansprechbar.